



Prim. Dr. Thomas Keintzel
Vorstand der HNO-Abteilung
Klinikum Wels-Grieskirchen, Österreich

By *MED-EL* Posted 16.08.2018 In *Products & Updates*

MRT mit VIBRANT SOUNDBRIDGE und BONEBRIDGE

Prim. Dr. Thomas Keintzel teilt seine Erfahrungen

Die Magnetresonanztomographie ist ein unverzichtbares Mittel für die Diagnose und Kontrolle von Krankheiten. Sie ist sogar so wichtig, dass sie die Wahl des Hörimplantats beeinflussen sollte: 3 von 4 Ihrer Patienten mit Hörimplantat benötigen in den nächsten 10 Jahren eine MRT. Haben diese Patienten ein Implantat, das nicht MRT-tauglich ist, können sie auch nicht von diesem essentiellen bildgebenden Verfahren profitieren. Nicht alle Hersteller von Hörimplantaten bieten MRT-taugliche Lösungen an. Uns bei MED-EL ist die Wichtigkeit bewusst ist – deshalb sind alle unsere Implantate mindestens bei 1,5 Tesla MRT-tauglich. So können sich Nutzer der VIBRANT SOUNDBRIDGE (VORP 503) und der BONEBRIDGE (BCI 601) problemlos einer MRT bei 1,5 Tesla unterziehen – ohne zusätzliche Vorbereitungen, Operationen oder Sorgen.

Prim. Dr. Thomas Keintzel ist Leiter der HNO-Abteilung am Klinikum Wels-Grieskirchen. Zahlreiche seiner SOUNDBRIDGE und BONEBRIDGE Patienten wurden bereits per MRT untersucht. Wir freuen uns, dass Prim. Dr. Keintzel heute seine Erfahrungen mit uns teilt.

Wie wichtig die MRT ist

Die MRT-Untersuchung hat in der radiologischen Routinediagnostik mittlerweile einen festen Stellenwert, d.h. die Chance, dass ein Patient sich im Laufe seines Lebens einer MRT-Untersuchung unterziehen muss, ist sehr hoch. Umso wichtiger ist es, bei der Wahl eines Implantats – so auch bei Hörimplantaten – auf MRT-Tauglichkeit zu achten.

By *MED-EL* Posted 16.08.2018 In *Products & Updates*

Bei uns an der Klinik erfolgen MRT-Untersuchungen nach den Vorgaben des jeweiligen Implantherstellers. In Einzelfällen erfolgt auch die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Radiologen, welche die Untersuchungen entsprechend dieser Vorgaben durchführen.

MRT mit Hörimplantat: So läuft es bei uns

Die MRT-Tauglichkeit eines Implantats hat es einen wesentlichen Einfluss auf die Auswahl eines Hörimplantats. Die Indikation für MRT-Untersuchungen ist breit gestreut. Sehr häufig wird die Indikation aufgrund orthopädischer Erkrankungen gestellt. In unserer Klinik erfolgt vor einer MRT eine Kontaktaufnahme mit dem implantierenden Chirurgen, dann wird die Untersuchung nach dem vorgegebenen Untersuchungsprotokoll durchgeführt. Die bisher erfolgten MRT-Untersuchungen bei SOUNDBRIDGE- und BONEBRIDGE-Patienten sind bei allen Patienten schmerzfrei und ohne Komplikationen verlaufen.

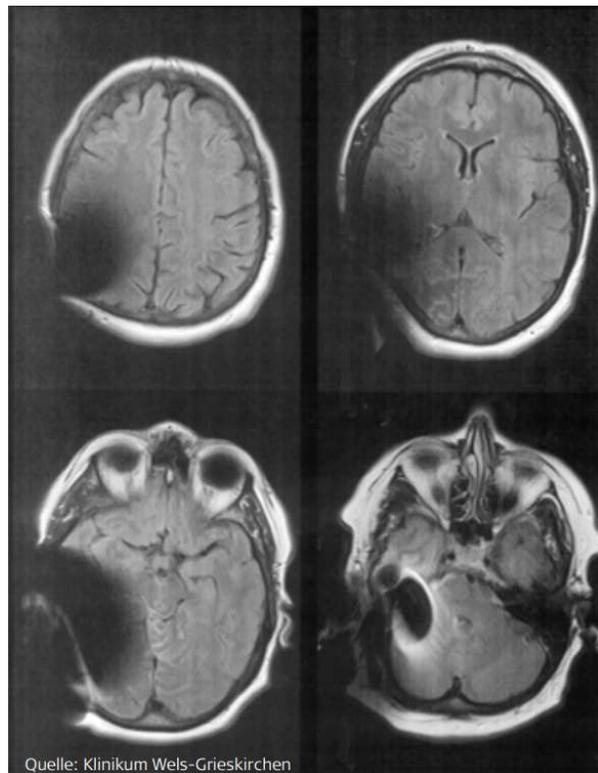
Patienten sind vor einer MRT-Untersuchung sehr oft verunsichert, ob die Untersuchung mit Schmerzen verbunden ist. Diese Bedenken lassen sich aber in einem Informationsgespräch zerstreuen.

Mit Artefakten ist zu rechnen

Bei Kopf-MRTs mit der BONEBRIDGE ist ein Schallschatten von knapp 12 cm einzukalkulieren [Anm.: Artefakt ist mit VIBRANT SOUNDBRIDGE und CI kleiner]. Mit speziellen Schnittführungen kann bei einseitig liegendem Implantat trotzdem noch in vielen Fällen eine gute Auskunft über cerebrale Strukturen erhalten werden. Deutlich schwieriger ist es nach einer beidseitigen Implantation.

Aufklärung ist der Schlüssel

Bei der Aufklärung von Radiologen und Assistenten im Umgang mit Hörimplantatpatienten – sei es mit aktiven oder passiven Prothesen – gibt es noch viel Luft nach oben. Es werden regelmäßig Patienten auch mit vorliegendem Implantatpass für MRT-Untersuchungen vom niedergelassenen Radiologen abgelehnt und von der implantierenden Klinik gefordert den Nachweis zu erbringen, dass das Implantat MRT-tauglich sei. Dies ist natürlich nicht möglich, da dieser Nachweis nur vom Implanthersteller selbst erbracht werden kann. Regelmäßige Schulungen der RTAs durch den Implanthersteller wären sicher hilfreich.



Quelle: Klinikum Wels-Grieskirchen

1,5 Tesla-MRT mit VIBRANT SOUNDBRIDGE VORP 503 Mittelohrimplantat.

Vielen Dank für Ihren Beitrag, Prim. Dr. Keintzel!

Blog abonnieren & teilen

Möchten Sie mehr Fachartikel rund um das Thema Hörimplantate lesen? Dann **abonnieren Sie den Blog und erhalten Sie die neuesten Artikel direkt in Ihren Posteingang.**

Hier können Sie sich ein **Videointerview mit einer SOUNDBRIDGE Patientin** ansehen, die über ihre MRT-Erfahrungen spricht [deutsche Untertitel vorhanden].

Haben Sie Fragen zur MRT-Tauglichkeit von SOUNDBRIDGE und BONEBRIDGE? Kontaktieren Sie Ihren lokalen MED-EL Ansprechpartner mit diesem **Kontaktformular.**

Für den Inhalt verantwortlich

MED-EL Medical Electronics
Fürstenweg 77a
6020 Innsbruck
Österreich
www.medel.com